

02: SOZIALE VERKEHRSWENDE: KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT – BEZAHLBAR UND FÜR ALLE!

Antragsbeschluss des
DIGITALEN KLEINEN LANDESPARTEITAGS
am 12. September 2020

digitaler
PARTEITAG



1 Antrag 02: Soziale Verkehrswende: Klimafreundliche Mobilität – 2 bezahlbar und für alle!

Antragsteller/in:	BayernSPD Landesvorstand
Status:	angenommen in geänderter Fassung
Sachgebiet:	V - Verkehr und Infrastruktur

3 In einer modernen Gesellschaft ist Mobilität unverzichtbar. Sich frei bewegen zu können, ist maßgeblich für
4 Freiheit und Selbstbestimmung von Menschen. Mobilität muss daher ein Grundrecht für alle sein.

5 Mobilität und Verkehr führen aber auch zu Klimaerhitzung und Umweltschäden. Genau wie die Frage nach
6 der Teilhabe am Verkehr wurden diese negativen Auswirkungen in einer Gesellschaft, die seit den 1960er
7 Jahren Mobilität weitgehend mit Autofahren gleichgesetzt hat, weitgehend ignoriert.

8 Aufgrund der dramatischen Auswirkungen der Klimaüberhitzung muss sich dies nun ändern. Aber auch
9 Digitalisierung und Automatisierung werden die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, dramatisch
10 verändern. Deshalb will die BayernSPD eine soziale und fortschrittliche Verkehrswende, die eine
11 klimafreundliche und bezahlbare Mobilität für alle ermöglicht, unabhängig vom Geldbeutel und
12 selbstverständlich auch für Menschen mit Handicap.

13 Wir sehen es als unsere Kernaufgabe an, gerade beim Thema Verkehr, Klimaschutz mit sozialer
14 Gerechtigkeit und dem Erhalt von qualifizierten, gut bezahlten Arbeitsplätzen in der Mobilitätsbranche zu
15 verbinden. Das ist aufgrund der durch Corona verursachten schweren Wirtschaftskrisen umso wichtiger.

16 Für den Klimaschutz, aber auch mit Blick auf den enormen Flächenverbrauch des motorisierten
17 Individualverkehrs wollen wir möglichst viel Verkehr in den Umweltverbund, also in den öffentlichen
18 Verkehr, das Radfahren und Zufußgehen lenken.

19 Der technologische Fortschritt wird gerade auch in der klimaneutralen Mobilität viele neue Möglichkeiten
20 eröffnen. Wir wollen, dass die bayerische Wirtschaft diese Chancen ergreift und so ihre Spitzenposition im
21 internationalen Wettbewerb zurückerobert. Wir wollen, dass Beschäftigte und Gesellschaft von dieser
22 Erfolgsgeschichte profitieren: Eine nachhaltige Verkehrswende dient Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

23 Klimafreundliche und soziale Mobilität für alle.

24 Die Situation heute: Weder klimafreundlich noch sozial

25 Im Moment ist der Verkehr in Bayern weder klimafreundlich noch sozial oder inklusiv. Obwohl die Autos
26 sauberer geworden sind, sind sie auch immer mehr und zugleich oft größer geworden. Auch der Güter- und
27 der Flugverkehr in Bayern haben massiv zugenommen. Die bisherige Politik in Bayern hat diese Entwicklung
28 einfach hingenommen und sogar teilweise unterstützt. Deswegen ist der Ausstoß an Treibhausgasen aus dem
29 Bereich Verkehr in Bayern immer weiter gestiegen. Der Verkehr ist heute der größte Klimaerhitzer in Bayern.
30 Außerdem ist der wachsende Auto- und LKW-Verkehr für immer mehr Staus, Lärm und Abgase
31 verantwortlich.

32 Wohin wir wollen: Mobilitätswende jetzt!

33 Das muss sich ändern! Wir werden aus einem umweltschädlichen und wenig sozialen Verkehr in Bayern
34 klimafreundliche, bezahlbare Mobilität für alle machen.

35 Diese Mobilitätswende bedeutet für uns im Detail:

- 36 • Wir werden den öffentlichen Verkehr, also Bus und Bahn, massiv ausbauen - in Stadt und Land. Für alle
37 bezahlbar.

- 1 • Wir fördern emissionsfreie Mobilität, auch für den notwendigen Individualverkehr. Wir setzen dabei auf E-
2 Mobilität und klimaneutrale Treibstoffe wie mit erneuerbaren Energien gewonnenen Wasserstoff. Und wir
3 unterstützen die Arbeitnehmer*innen in der Automobilindustrie bei den anstehenden Veränderungen.
- 4 • Wir wollen Inlandsflüge und große Teile des Güterverkehrs auf die Schiene verlagern. Dafür investieren wir
5 massiv in die Bahn und werden auch den verbleibenden Güter- und Flugverkehr klimaneutral machen.
- 6 • Wir setzen auf das Fahrrad als das umweltfreundlichste Verkehrsmittel. Deswegen werden wir die
7 Fahrradwege stark ausbauen, bequem und sicher machen. Und zwar für Jung und Alt, auf dem Land wie in
8 der Stadt.
- 9 • Wir wollen Sharing-Angebote, vor allem das Car-Sharing und den Fahrradverleih überall stark ausbauen.
10 Denn Teilen und Leihen schont die natürlichen Ressourcen und damit die Umwelt.
- 11 • Wir wollen, dass klimaneutrale Mobilität sich lohnt. Deswegen werden wir diejenigen besonders
12 unterstützen, die ganz aufs Auto verzichten.
- 13 • Wir wollen so schnell wie möglich erreichen, dass es in Bayern keine Verkehrstoten und möglichst wenig
14 Unfälle gibt („Vision Zero“). Wir setzen auf ein generelles Tempolimit von 130 Stundenkilometern auf
15 Autobahnen und 80 Stundenkilometern auf Landstraßen. Unser Ziel ist es außerdem, vor allem
16 schwächere Verkehrsteilnehmer*innen zu schützen.
- 17 • Wir werden die Verkehrs- und Mobilitäts-Planung in Bayern verbessern. Wir machen aus der Bayerischen
18 Eisenbahngesellschaft eine Bayerische Mobilitätsgesellschaft, die für alle überregionalen Bahn- und
19 Busverbindungen zuständig ist. Und wir unterstützen Landkreise und Städte viel stärker als bisher.

20 Öffentlicher Verkehr für alle! Eine Mobilitätsgarantie für ganz Bayern

21 Wir wollen, dass jeder Ort mindestens einmal pro Stunde mit Bahn oder Bus angeschlossen ist. Ob Bahn, Bus
22 oder Ruftaxi richtet sich nach Größe und Bedarf. Aus jeder Gemeinde muss es mindestens alle zwei Stunden
23 eine Verbindung zu einem Regionalbahnhof geben. Diese
24 Mobilitätsgarantie sorgt auch für soziale Teilhabe und Inklusion: Denn so erhalten auch Menschen Zugang zu
25 Mobilität, die individuelle Mobilität nicht nutzen können – z.B. aufgrund des Alters oder von körperlichen
26 Einschränkungen.

27 Bahn-Ausbau: Wir werden den regionalen Zugverkehr sowie Stadtumland- und S-Bahnen in Bayern stark
28 ausbauen, schnell möglichst viele stillgelegte Bahnstrecken wieder in Betrieb nehmen („reaktivieren“) und
29 auf entsprechend stark genutzten Verbindungen selbstverständlich auch neue Strecken bauen. Für sie gibt es
30 auch zusätzliche Fördermittel des Bundes. Teil der Konjunkturpolitik in der Wirtschaftskrise muss jetzt auch
31 die schnelle Erhöhung der Ausgaben
32 und Bestellung für öffentliche Regionalverkehrsleistungen sein, insbesondere des
33 Schienenpersonennahverkehrs (SPNV).

34 Denn der Bahnverkehr ist das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs in einem großen Flächenland wie Bayern.
35 Wir wollen das bayerische Eisenbahnnetz so schnell wie möglich elektrifizieren. Wo das nicht möglich bzw. zu
36 teuer ist oder zu lange dauert, setzen wir auf emissionsfreie Antriebe wie Brennstoffzellen- oder
37 Batteriezüge.

38 Bus-Ausbau: Wir werden den Landkreisen und Städten erheblich mehr Geld für den Ausbau von Tram und
39 Bus, aber auch für den laufenden Betrieb, zur Verfügung stellen als bisher. Wo es sinnvoller ist, setzen wir auf
40 Bürgerbusse und Sammeltaxis. Dort wo keine Bahn ist und auch keine gebaut werden kann, werden wir in

1 ganz Bayern über die Stadt- und Landkreis-Grenzen gehende regionale Expressbus-Verbindungen einrichten.
2 Wir werden außerdem dafür sorgen, dass alle Busse im öffentlichen Verkehr in Bayern so schnell wie möglich
3 auf klimafreundliche Antriebe umgerüstet werden.

4 Vor allem auf dem Land ist der öffentliche Verkehr oft schlecht, teuer und häufig nicht barrierefrei. Dadurch
5 werden viele Menschen von guter und bezahlbarer Mobilität ausgeschlossen. Am härtesten treffen diese
6 Mängel diejenigen, die nicht Auto fahren können oder wollen: junge Menschen, Ältere, sozial Benachteiligte
7 und Menschen mit Handicap. Das werden wir ändern.

8 Wir wollen allen Menschen in Bayern Mobilität ermöglichen. Hierfür wollen wir den öffentlichen
9 Verkehr stark ausbauen und langfristig kostenfrei machen. Für junge Menschen, Ältere und sozial
10 Benachteiligte wollen wir die Kostenfreiheit bereits jetzt. Wir werden möglichst schnell die Fahrpreise für alle
11 senken, damit der öffentliche Verkehr eine noch attraktivere Alternative zum Auto ist.

12 Komfort für alle und Pünktlichkeit: Barrierefreiheit im gesamten öffentlichen Verkehr ist für uns ein Muss,
13 dass wir so schnell wie möglich erreichen wollen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bahnhöfe, Verkehrswege
14 und öffentliche Verkehrsmittel inklusiv gebaut und umgebaut werden, damit auch Menschen mit Handicap
15 überall am öffentlichen Verkehr teilnehmen können.

16 Wir werden auch die Fahrradmitnahme in allen Bahnen und Bussen möglich machen. Ein guter öffentlicher
17 Verkehr muss zudem pünktlich sein. Er muss daher immer, wenn es zu Engpässen kommt, gegenüber dem
18 individuellen Verkehr bevorzugt werden.

19 Bezahlbare und einfache Tickets: Wir werden so schnell wie möglich einen einheitlichen und für alle
20 bezahlbaren Tarif für ganz Bayern einführen, der für Bahn und Bus gilt. Bezahlt wird nur nach gefahrener
21 Strecke. Schon heute gibt es technische Lösungen, die den umständlichen und teils unverständlichen
22 Tarifschunzel lichten oder sogar ersetzen. Diese Lösungen wollen wir flächendeckend für alle ÖPNV-
23 Angebote einsetzen. Wir wollen außerdem die Mehrwertsteuer auf alle öffentlichen Verkehrsleistungen
24 vollständig abschaffen.

25 Für den öffentlichen Nahverkehr gilt: Unser Ziel ist der kostenfreie Nahverkehr für alle! Als erste Schritte
26 machen wir den Nahverkehr für junge Menschen, Ältere und soziale Bedürftige kostenlos und führen
27 bayernweit das 365-Euro-Ticket ein.

28 Fahrgäste haben Rechte: Wir wollen, dass Fahrgäste immer gut informiert werden. Wenn Verspätungen und
29 Ausfälle durch eine gute Infrastruktur, gute Planung und Service nicht verhindert werden können, muss es für
30 sie eine angemessene Entschädigung geben.

31 Saubere Autos

32 Es wird auch in Zukunft motorisierten Individualverkehr geben müssen, z.B. für Strecken und Fahrzeiten mit
33 zu geringer Nachfrage für öffentlichen Verkehr oder für Menschen, die mit Mobilitätseinschränkungen
34 öffentlichen und nicht motorisierten Verkehr nicht nutzen können.

35 Aber auch dieser verbleibende Individualverkehr muss klimaneutral werden. Deswegen setzen wir bei den
36 Motoren auf E-Mobilität. Die Förderung für Hybride wollen wir beenden, weil sie nur sehr eingeschränkt
37 klimafreundlich sind. Aus Gründen der Technologieoffenheit fördern wir aber auch klimaneutrale Kraftstoffe,
38 zu denen auch Lösungen gehören, die auf grünem Wasserstoff basieren. Der Treibstoff muss dabei zu 100
39 Prozent aus erneuerbarer Energie stammen! Wir investieren deshalb massiv in Forschung und Entwicklung
40 für solche modernen Antriebssysteme.

1 Wir werden dafür sorgen, dass es überall E-Ladestationen und Tankstellen für Strom und klimaneutrales Gas
2 gibt. Dafür muss es in Europa klare und verbindliche Vorgaben geben. Wir werden prüfen, ob E-
3 Ladestationen ein Pflichtangebot für die Verteilnetzbetreiber sein sollen. Wir wollen eine deutliche Erhöhung
4 der Förderung für E-Ladeinfrastruktur (Übernahme von mindestens 50 Prozent der Kosten für Planung,
5 Montage und Installation einer Ladeinfrastruktur sowie bis zu 10.000 Euro für einen Schnellladepunkt) in
6 ganz Bayern.

7 Insbesondere für die Elektromobilität wollen wir ein Lieferkettengesetz, das den Autokonzernen klare
8 Vorgaben für soziale und umweltfreundliche Rohstoffgewinnung und Herstellung macht und den CO2-
9 Fußabdruck berücksichtigt. Wir wollen CO2-Grenzwerte auf europäischer Ebene, die klimapolitisch sinnvoll
10 sind und kein Schönrechnen erlauben.

11 Wir werden außerdem emissionsfreie autonome und vernetzte Fahrzeuge fördern, weil wir in ihnen eine
12 Chance für den Verkehr der Zukunft sehen.

13 Flüge und Güter auf die Schiene

14 Fliegen ist besonders klimaschädlich. Deshalb wollen wir alle Inlandsflüge in Bayern und Deutschland so
15 schnell wie möglich auf die Schiene verlagern. Wir setzen uns auch dafür ein, dass möglichst viele Flüge
16 innerhalb Europas durch Hochgeschwindigkeits-Züge ersetzt werden. Dafür müssen das
17 Hochgeschwindigkeits-Streckennetz weiter ausgebaut und Nacht- sowie Autozugverbindungen wieder
18 eingeführt werden. Eine dritte Startbahn am Münchner Flughafen lehnen wir nach wie vor klar ab.

19 Fliegen verbindet aber auch Menschen auf der ganzen Welt und ist eine große Errungenschaft. Langfristig ist
20 klimaneutrales Fliegen möglich. Dafür brauchen wir fortschrittliche Biokraftstoffe und auf erneuerbaren
21 Energien basierende synthetische Kraftstoffe.

22 Aber auch der Güterverkehr auf der Straße ist durch Veränderungen in der Industrie und das
23 Wachstum von Amazon und Co. stark gewachsen. Er verursacht immer mehr Treibhausgase, Abgase und
24 Lärm. Deswegen wollen wir auch den Gütertransport auf die Schiene verlagern und die einzelnen
25 Verkehrsträger wie Bahn und LKW intelligent vernetzen. Wir wollen die Preise für den Gütertransport
26 politisch zum Beispiel durch die LKW-Maut so setzen, dass insbesondere bei langen Strecken der Transport
27 auf der Schiene deutlich günstiger ist. Gleichzeitig muss die Schiene viel stärker für den deutschen und
28 europaweiten Güterverkehr ertüchtigt und ausgebaut werden. Dabei wollen wir den bestmöglichen
29 Lärmschutz für die Anwohner*innen. Wir setzen uns dafür ein, dass die verschiedenen staatlichen
30 Eisenbahnunternehmen auf europäischer Ebene stärker zusammenarbeiten.

31 Es wird aber auch in Zukunft ein Teil der Güter auf der Straße transportiert werden. Deshalb müssen auch
32 LKWs mittelfristig mit klimaneutralen Antrieben ausgestattet sein. Dafür wollen wir sowohl batterie- wie
33 auch brennstoffzellenbetriebene Fahrzeuge auf die Straße bekommen.

34 Wir wollen, dass Städte und Gemeinde die rechtliche Möglichkeit bekommen, nur noch umweltfreundliche
35 und emissionsfreie Lieferdienste zuzulassen – vom E-Transporter bis zum Lastenfahrrad.

36 In Städten setzen wir uns für Umschlagzentren, sogenannte „Güter-Hubs“ ein, wo die Waren schonend für
37 Umwelt und Anwohner*innen angeliefert werden können. Von dort können die Güter dann innerhalb der
38 Städte umweltfreundlich emissionsfrei z.B. per Lastenrad weiter verteilt werden. Das reduziert den
39 Lieferverkehr innerhalb der Städte.

1 Wir werden auch prüfen, ob in Städten die Anlieferung auf der letzten Meile nicht durch einen öffentlichen
2 Lieferdienst - statt vieler privater Zusteller - übernommen werden kann, um Ressourcen zu sparen und die
3 Umwelt zu schützen.

4 **Das Rad hat Zukunft**

5 Wir werden in ganz Bayern, in Stadt und Land, den Radverkehr massiv fördern. Das Wichtigste dabei ist der
6 schnelle Ausbau von intelligent geplanten, bequemen und sicheren Fahrradstraßen und -wegen. Wir setzen
7 auch auf zügigen und flächendeckenden Ausbau von Radschnellwegen. Das Fahrrad darf nicht mehr
8 gegenüber dem Auto benachteiligt werden.

9 Wir wollen, dass gerade innerhalb von Städten bzw. Stadtvierteln in Großstädten, aber auch dichter
10 besiedelten Gemeinden, möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.
11 Besonders wichtig ist es uns dabei, klimafreundliche Alternativen zu Besorgungs- und
12 Lieferfahrten mit dem Auto zu unterstützen. Deswegen wollen wir die Anschaffung von Lastenrädern und -
13 unter bestimmten Bedingungen wie dem Verzicht auf ein eigenes Auto auch die von Fahrrädern - aller Art
14 fördern. Dafür ist eine Ergänzung des Bundes-Förderprogramms für gewerblich genutzte E-Lasten-Bikes
15 durch ein eigenes bayerisches Förderprogramm für private E-Lastenbikes und normale Lastenräder
16 notwendig. Die Fördersummen sollten dabei mindestens 25 Prozent der Nettokosten abdecken.

17 Wir werden außerdem gute, sichere und vor allem ausreichende Abstellmöglichkeiten für Räder schaffen.
18 Wir werden durch ein bayerisches Radverkehrsgesetz die Situation für den Radverkehr massiv verbessern.
19 Wir schaffen die rechtlichen Voraussetzungen für Gemeindegrenzenüberschreitende Radwege, verbessern
20 die Anforderungen an Radstellplätze und weiterer Radverkehrs-Infrastruktur bei Gebäuden in der
21 bayerischen Bauordnung, und verbessern die Möglichkeiten der Umwidmung von Straßenraum in
22 Radverkehrsflächen. Wir setzen uns auch dafür ein, flächendeckend mit dem öffentlichen Verkehr verknüpfte
23 Leihsysteme für Fahrräder und Lastenfahrräder zu schaffen.

24 **Zufußgehen fördern**

25 Wir machen das Zufußgehen vor allem für kurze Strecken attraktiv: durch klare Vorgaben für die
26 Gestaltung von Gehwegen wie Barrierefreiheit und Mindestbreiten, die Trennung von anderen
27 Verkehrsarten, insbesondere Radverkehr und E-Roller, sichere Querungsmöglichkeiten und eindeutige
28 Beschilderungen von Fußverbindungen.

29 **Sharing: Vorfahrt fürs Teilen und Leihen**

30 Wir werden in Städten und Gemeinden das Leihen und Teilen von Autos und Rädern aller Art stark ausbauen.
31 Unser Ziel ist, dass niemand mehr ein eigenes Auto braucht. Deswegen werden wir das Car Sharing an festen
32 Stationen massiv fördern, weil es am umweltfreundlichsten ist, und die Umstellung der Fahrzeuge auf
33 emissionsfreie Motoren voranbringen. Wir setzen dabei auch auf finanzielle Vorteile beim Sharing für
34 Bürger*innen und Gewerbetreibende, die auf ein Auto verzichten. Autonomes und vernetztes Fahren kann
35 Sharing-Angebote noch attraktiver machen.

36 **Moderne Verkehrs- und Stadtplanung**

37 Wir wollen für ein Bayern eine neue Verkehrsplanung, die über den Tellerrand hinausdenkt.
38 Deswegen werden wir aus der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) eine Bayerische
39 Mobilitätsgesellschaft machen, die im ganzen Freistaat wichtige regionale Verkehrsverbindungen

1 planen und bestellen soll. Dazu zählen auch Expressbuslinien, die über Stadt- und Landkreisgrenzen hinweg
2 dort Verbindungen schaffen, wo keine Bahn fährt.

3 Wir werden die Landesentwicklungsplanung dahingehend verändern, dass künftig Verkehr möglichst
4 vermieden wird. Wir wollen die „Gemeinde der kurzen Wege“, in der es in der Ortsmitte wieder Einkaufs-
5 und Versorgungsmöglichkeiten gibt und in der die oft zu strikte Trennung zwischen Wohn- und
6 Gewerbegebieten aufgehoben wird). Unser Prinzip ist: Innenentwicklung vor Außenentwicklung von
7 Gemeinden und Entwicklung entlang der öffentlichen Verkehrsachsen. Wir werden die Planungen für den
8 öffentlichen Verkehr verbessern und schneller, aber auch effizienter machen.

9 Wir werden Haushaltsmittel vom Staatsstraßenbau in den Öffentlichen Verkehr umlenken. Gleichzeitig geben
10 wir der Sanierung und dem Ausbau von Bundes- und Staatstraßen den Vorrang vor Neubau. Wir werden
11 überprüfen, welche neu geplanten Straßen unter ökologischen und strukturellen Aspekten auch tatsächlich
12 erforderlich sind. Das gilt auch für Straßenbauvorhaben, die bereit seit längerer Zeit in Planung sind. Wir
13 wollen ein festes Budget für begleitende Radwege an allen Staatsstraßen und eine Übernahme der gesamten
14 Unterhaltskosten durch den Freistaat, um bayernweit einen hohen Standard unabhängig von der Finanzkraft
15 der Kommunen sicherzustellen.

16 Vision Zero: Schluss mit Unfällen und Verkehrstoten!

17 Unser Ziel ist die Vision Zero: also Mobilität ohne Verkehrstote und mit möglichst wenig Unfällen.
18 Dafür setzen wir auf ein generelles Tempolimit von 130 Stundenkilometern auf Autobahnen und
19 Geschwindigkeitsbeschränkungen an gefährlichen Strecken. Wir wollen Tempo 30 als
20 Regelgeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften. Auf Hauptverkehrsstraßen können die Kommunen
21 höhere Geschwindigkeiten zulassen. Städte und Gemeinden sollen die Kompetenz haben, dass sie über
22 Tempogebote auf ihrem Gebiet entscheiden. Das darf aber nicht dazu führen, dass Tempo 30 vor
23 Kindergärten, Schulen, Altenheimen und anderen sozialen Einrichtungen wieder aufgehoben wird. Wir
24 wollen vor allem auch den Radverkehr sicherer machen und Abbiegeassistenten für LKWs und Busse
25 möglichst schnell verpflichtend einführen.

26 Technik, die dem Menschen dient:

27 Bayern ist ein Land mit Werten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass neue Technologien auf ihre Folgen für
28 Ökologie, Soziales und Gesundheit geprüft werden müssen bevor sie zugelassen werden.

29 Für das autonome Fahren wollen wir europäische Standards setzen, damit Klimaschutz, Arbeitnehmerschutz
30 und Verkehrssicherheit beachtet werden.

31 Transformation für die Menschen, nicht gegen sie.

32 Die Situation heute: Unsicherheit und zu wenig Schutz bei Veränderungen

33 Digitalisierung, neue Arbeitsformen, neue Technologien, Antriebe und Materialien verändern die
34 Arbeitswelt in der Verkehrsbranche. Viele Arbeitnehmer*innen fühlen sich angesichts der
35 Veränderungen allein gelassen. Dabei hat die schon im Gang befindliche Transformation das Potential mehr
36 Wohlstand und mehr Umweltschutz zu ermöglichen. Die Gewerkschaften gestalten die Transformation und
37 erkennen auch neue Chancen an. Sie brauchen aber die Unterstützung aus der Politik, um die Veränderungen
38 für die Arbeitnehmer*innen zu nutzen und um zu verhindern, dass die Entwicklungen über ihre Köpfe hinweg
39 entschieden werden.

1 Wohin wir wollen: keine*r gerät wegen der Veränderungen in der Arbeitswelt unter die
2 Räder!

3 Wir geben den Arbeitnehmer*innen das Ruder in die Hand! Wir wollen, dass die Veränderungen und
4 Transformationen vor allem in der Automobilindustrie so gesteuert werden, dass sie sozial gerecht ablaufen.
5 Es geht um die Zukunft ganzer Regionen, die wir alle einzeln UND als Ganzes betrachten müssen.

6 • Wir wollen zukunftssichere, unbefristete Arbeitsplätze mit hoch innovativen, saubereren Produkten und
7 Betriebe mit starken Betriebsrät*innen und Tarifbindung.

8 • Wir wollen eine Verkehrswende, bei der neu geschaffene Arbeitsplätze unserer Vorstellung von „guter
9 Arbeit“ entsprechen. Dabei gelten für uns die Kriterien des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB):
10 tarifgebunden, mit Mitbestimmung und unbefristet.

11 • Wir werden die Beschäftigten in der Branche im Wandel begleiten, Strukturbrüche präventiv verhindern
12 und im Notfall Probleme mit einer aktiven Arbeitsmarktpolitik sozialpolitischen Instrumenten auffangen.

13 Zukunft für die Verkehrsbranche durch Industriepolitik.

14 Wir werden Innovationen unterstützen: wir brauchen eine zukunftsorientierte, kluge
15 Industriepolitik, in der der Mensch im Mittelpunkt steht. Wir wollen ein durchdachtes Konzept für die
16 Branche. Wir brauchen Verlässlichkeit durch klare Regelungen und Förderungen. Förderungen soll es für
17 Forschung und Entwicklung geben, aber unbedingt auch zur Ansiedlung von Schlüsseltechnologien wie zum
18 Beispiel für die Batteriezellen-Industrie: Bau, Second Use, Rohstoffentsorgung und Recycling müssen dabei
19 berücksichtigt werden.

20 Wir wollen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise und Abfederung der Transformation ein bayerisches
21 Klimainvestitionsprogramm für die Umstellung der Fahrzeugflotten aller Behörden und staatlichen
22 Einrichtungen auf emissionsfreie Fahrzeuge, das das entsprechende
23 Bundesprogramm sinnvoll ergänzt. Zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Krise sollte der
24 Anschaffungspreise den Lieferanten jetzt erstattet werden, die Lieferung aber zu einem späteren
25 Zeitpunkt möglich sein. Zukünftige Hilfen für die Automobilbranche müssen mittelfristig an die Minderung
26 von CO₂-Ausstoß und Arbeitsplatzsicherung gebunden werden, um die Unternehmen zukunftsfähig zu
27 machen. Wir lehnen deshalb auch eine Kauf- oder Abwrackprämie für Fahrzeuge mit klimaschädlichen
28 fossilen Antrieben ab.

29 Außerdem brauchen wir eine europaweit abgestimmte grüne Wasserstoffstrategie. Wasserstoff lässt sich gut
30 speichern und ist über Sektorkopplung in verschiedensten Bereichen einsetzbar: im Verkehr, als
31 Stromspeicher und möglicherweise auch zum Heizen.

32 Schon heute arbeiten rund 1,5 Millionen Menschen in den Umwelttechnologien. In vielen Bereichen ist
33 Deutschland Weltmarktführer. Die konsequente Weiterentwicklung neuer Antriebe ist der Weg in die
34 Zukunft der Automobilbranche – mit großen Zukunftschancen für Unternehmen und Beschäftigte!

35 Energieintensive Unternehmen, die es im Verkehrsbereich gibt, sollen Förderungen für eigene Anlagen zur
36 Produktion von erneuerbaren Energien erhalten. Wir werden die Industrie klimafreundlich machen. Weitere
37 Förderungen und Vergünstigungen müssen an Arbeitsplatzsicherheit und Qualität der Arbeitsplätze geknüpft
38 werden.

39 Bayern muss für die kleinen und mittleren Unternehmen und Zulieferbetriebe der Branche einen
40 Beratungsfond einrichten für die notwendige Strategiearbeit und Kooperationen von KMU mit Forschungs-
41 und Bildungseinrichtungen unterstützen.

- 1 Wir wollen auch die Transformation im Flughafenbereich regional begleiten.
- 2 Vorsprung durch Qualifikation.
- 3 Wir werden eine umfangreiche Bedarfsprognose für den Arbeitsmarkt in Bayern durchführen: Was sind die in
- 4 Zukunft benötigten Qualifikationen? Darauf aufbauend werden wir die Beratung für berufliche
- 5 Entwicklungen ausbauen und anpassen. Hierfür braucht es mehr Personal bei den Arbeitsagenturen.
- 6 Wir wollen dafür genügend ausgebildetes Qualifizierungspersonal an Schulen, Universitäten und in der
- 7 Erwachsenenbildung und so schnell wie möglich eine moderne digitale Ausstattung an allen
- 8 Lehreinrichtungen und in ALLEN Schulen.
- 9 Die Ausbildungsberufe müssen mit den Sozialpartner*innen weiterentwickelt und neue, qualitativ
- 10 hochwertige Ausbildungen geschaffen werden. Die Qualität der Ausbildung ist dabei das höchste Gut.
- 11 Für die notwendigen Qualifizierungen wollen wir ein Angebot für eine hochwertige
- 12 Erwachsenenbildung schaffen. Hierzu werden die Sozialpartner*innen herangezogen und StartUps und
- 13 Firmenneugründungen gefördert, die ein Weiterbildungsangebot schaffen. Zusätzlich muss es endlich
- 14 mindestens 10 Tage Bildungsurlaub in Bayern geben.
- 15 In Fällen von Kurzarbeit soll Kurzarbeitergeld länger ausgezahlt und damit verbunden die Möglichkeit zur
- 16 Qualifizierung geboten werden.

- 17 **Stärkere Mitbestimmung für eine gerechtere Transformation**
- 18 Wir werden mit den Betriebsräten*innen, Beschäftigten und Gewerkschaften nicht nur selbstverständlich
- 19 einen dauerhaften Dialog über die Verkehrswende führen, sondern sie in alle Entscheidungen auf Augenhöhe
- 20 einbinden. Bürger- und Verbandsdialoge vor Ort werden eine Beteiligung und Information der Gesellschaft
- 21 ermöglichen.
- 22 Wir wollen, dass für alle betroffenen Regionen Zukunftsszenarien erstellt werden und dabei
- 23 Betriebsräte, Bürger*innen, Betriebe, Forschungsinstitute und Gewerkschaften einbezogen werden –
- 24 Regionalräte und Transformationsbündnisse müssen hierbei gefördert werden. Wir werden außerdem bei
- 25 den Betrieben der Automobilindustrie anregen, Zukunftspläne zu erstellen, wo sie ihre Pläne für Produkt-
- 26 und Personalentwicklung mit dem Betriebsrat einschätzen um so schnell auf Trends reagieren zu können.
- 27 Die betriebliche Mitbestimmung sorgt dafür, dass die Belegschaften im Wandel besser gehört und
- 28 begleitet werden. Wir setzen uns dafür ein, die Mitbestimmung und die Gründung von Betriebsräten besser
- 29 zu fördern. Hierzu wollen wir auch das Betriebsverfassungsgesetz novellieren und Betriebsräten mehr
- 30 Mitbestimmungsrechte geben, Gründungen erleichtern und Betriebsrät*innen besser schützen.
- 31 Neue Arbeitsplätze durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs müssen den Kriterien für „gute
- 32 Arbeit“ des DGB entsprechen (d.h. tarifgebunden, unbefristet und mit Mitbestimmung). Bei der Vergabe von
- 33 öffentlichen Verträgen muss die Tarifgebundenheit und die Einhaltung von Klima- und Umweltvorgaben
- 34 Voraussetzung werden. Deshalb wollen wir auch ein verpflichtendes Tarifreuegesetz für Bayern einführen.

- 35 **Sicherheit schafft Vertrauen**
- 36 Wer durch Veränderungen in der Branche seinen bzw. ihren Arbeitsplatz verliert, darf nicht durch das Raster
- 37 fallen. Wir wollen den Geltungsbereich des Kurzarbeitergeldes von konjunkturellen Krisen auf
- 38 Strukturumbrüche erweitern und so ein Transformations-Kurzarbeitergeld schaffen. Wir wollen außerdem,
- 39 dass das Kurzarbeitergeld länger gezahlt wird, um Arbeitsplatzverlusten vorzubeugen.

- 1 Die Unternehmen werden auch in und nach der Verkehrswende weiterhin Umsatz und Gewinne erzielen.
- 2 Diese dürfen nicht durch Rationalisierung und das Wegfallen von Arbeitsplätzen erreicht werden. Um
- 3 Arbeitsplätze zu erhalten, müssen die Arbeitnehmer*innen an den Gewinnen beteiligt werden. Wir wollen
- 4 die Wochenarbeitszeit auch im Verkehrsbereich bei vollem Lohnausgleich auf 30 Stunden die Woche
- 5 verkürzen.
- 6 Bei einem Verlust des Arbeitsplatzes muss das Arbeitslosengeld I länger ausbezahlt werden. Wir wollen
- 7 außerdem die Angebote durch das Qualifizierungschancengesetz weiter ausbauen und mehr Möglichkeiten
- 8 für Qualifizierungen und zweite Ausbildungen schaffen.

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32